

#### Presse-center

Pressemeldungen

Bildbibliothek

Druckversion



Möchte eine ausgeben  
Pressemitteilung?  
Pressemitteilung  
hiermit einreichen  
oder anrufen  
+44 1273 741410

Pressemitteilungen  
zur Verfügung gestellt  
von  
**pressdispensary**

## Jungfrauenopfer: Haben wir aus dem Contergan-Skandal nichts gelernt?

2017-09-11



September 11, 2017,  
London, Vereinigtes  
Königreich. Press  
Dispensary. Obwohl  
die HPV-Impfung  
häufig  
durchgeführt wird,  
ist ihre

Wirksamkeit zur Vorbeugung von Krebs  
medizinisch nicht erwiesen. Erwiesen  
sind allerdings zahlreiche unerwünschte  
Nebenwirkungen, die weltweit das Leben  
von Mädchen und jungen Frauen  
gefährden oder an denen sie sogar  
sterben.

Trotzdem weigern sich pharmazeutische  
Firmen und viele Gesundheitsbehörden  
daraus Konsequenzen zu ziehen: der  
Impfstoff wird weiterhin angewandt. Dies  
ist das Thema der dreiteiligen  
Filmdokumentation *Jungfrauenopfer*  
(engl. Originaltitel *Sacrificial Virgins*)  
deren erster Teil demnächst auf YouTube  
erscheint.

„Die Parallelen zur  
Contergan-Tragödie  
der 1960er sind  
unübersehbar,“  
sagt die **Autorin  
und Sprecherin**  
der



Joan  
Shenton

### Filmdokumentation, Joan Shenton.

„Der Zulassungsantrag für den HPV-  
Impfstoff wurde ohne Langzeitstudien  
zur Toxizität schnell durchgewunken,  
und es gibt überzeugende  
wissenschaftliche Beweise dafür, dass  
das Risiko schwerer neurologischer

Like Be the first of your friends to like this.

Tweet

#### Medienkontakte

Joan Shenton  
Telefon: UK + 44 7957 585515  
eMail: [joanshenton@clara.co.uk](mailto:joanshenton@clara.co.uk)

Ab Montag, 11. September auf YouTube -  
<http://bit.ly/SV-NotGood> .

Für Medienvertreter besteht die Möglichkeit, den Film  
vorab online zu sehen.

#### Stichworte

[HPV-Impfung](#) [Humanes Papilloma-Virus](#) [Nebenwirkungen](#)  
[Gebärfürmutterhalskrebs](#) [Contergan-Tragödie](#)  
[Thalidomid](#) [Jungfrauenopfer](#) [YouTube](#)

**Kurz permalink:** <http://bit.ly/PD-SV1-Deutsch>

#### Images for download

Click on any image to view or download in higher  
resolution.

#### Ruby Shallom (film still)



Ruby Shallom, a neurologically affected 16 year old

[Click to view or download higher resolution image](#)

#### Jasmin Soriat (film still 1)

*Nebenwirkungen höher ist als sein möglicher Nutzen."*

*„Jungfrauenopfer - der Titel der Dokumentation weist darauf hin, dass der Impfstoff häufig bei Mädchen angewandt wird, die noch nicht sexuell aktiv sind. Die Dokumentation präsentiert Fakten und möchte dazu beitragen, diese weltweite Tragödie zu beenden."*

HPV (Humanes Papilloma-Virus) wird in dem Gebärmutterhals, der so genannten Cervix, häufig gefunden. Fast immer verschwindet diese Infektion von alleine und ohne irgendwelche Beschwerden. Hingegen behaupten die Anwender des HPV-Impfstoffes, dass das Humane Papilloma-Virus für 80 Prozent der Krebsfälle am Gebärmutterhals in späteren Jahren verantwortlich ist\*. Das schließen sie aus der Tatsache, dass sich in vielen Krebszellen Fragmente dieses Virus finden. Doch die bloße Anwesenheit von Bruchstücken von HPV in Krebszellen bedeutet nicht, dass HPV tatsächlich Krebs verursacht - dies ist eine der Hauptaussagen des Filmes.

Während die HPV-Impfung zwar eine Infektion verhindern kann, gibt es keinen Beweis dafür, dass dadurch auch die Häufigkeit von Gebärmutterhalskrebs reduziert wird. Doch die weit verbreiteten HPV-Impfprogramme beruhen einzig auf dieser Annahme. So sind beispielsweise in Großbritannien, 85 Prozent der weiblichen Jugendlichen geimpft.



Dr Christian Fiala (film still)

**DDr. Christian Fiala, ein Wiener Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,** kommt in den

Filmen zu Wort: „Niemand hat

*bisher zeigen können, dass HPV-tatsächlich die Häufigkeit von Gebärmutterhals-Krebs reduziert. Aber wir haben eine große Zahl von schweren, wirklich schrecklichen Nebenwirkungen gesehen, etwa Lähmungen bei jungen Mädchen und sogar Todesfälle."*

Im 1. Teil der Filmserie (Titel: *Nicht im Interesse der Allgemeinheit*, Engl. Originaltitel: *Not for the Greater Good*) erklärt **Peter Duesberg, Professor**



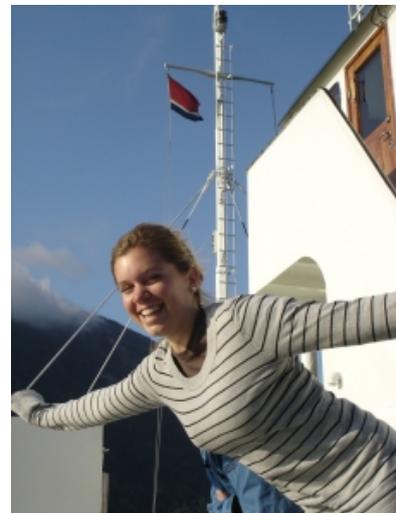
Professor



Jasmin Soriat, died of respiratory failure after neurological symptoms

[Click to view or download higher resolution image](#)

**Jasmin Soriat (film still 2)**



Jasmin Soriat, died of respiratory failure after neurological symptoms

[Click to view or download higher resolution image](#)

**Jasmin Soriat (film still 3)**



Jasmin Soriat, died of respiratory failure after neurological symptoms

[Click to view or download higher resolution image](#)

**Professor Dr Johan Misliwetz (film still)**

**für**  
**Molekularbiologie an**  
**der Universität von**  
**Berkeley,**  
**Kalifornien,**

**Peter**  
**Duesberg**

die wissenschaftlichen Studien, welche gezeigt haben, dass Gebärmutterhalskrebs nicht durch HPV-Viren verursacht wird. Wenn bei Krebsfällen Viren-Fragmente zu finden sind, dann „sind es HPV-Reste.“ Frage an ihn: „Gibt es eine kausale Verbindung zwischen HPV und Krebs des Gebärmutterhalses?“ - „Keinesfalls... das sind nur abgestorbene Bruchstücke ... sie können keine DNA produzieren, kein Eiweiß produzieren. Intakte HPV-Viren findet man nicht in Krebszellen. Nirgends.“

Basierend auf den verfügbaren wissenschaftlichen Daten zeigt die Filmdokumentation, dass es bisher keinen Beweis dafür gibt, dass eine HPV-Impfung im Jugendalter Gebärmutterhalskrebs in späteren Jahren verhindern kann. Demgegenüber ist das Vorkommen teilweise schwerer Nebenwirkungen zweifelsfrei dokumentiert. Wozu sollen Frauen das Risiko auf sich nehmen? In der Filmdokumentation kommen auch Frauen zu Wort, die derartige schwere Nebenwirkungen erlitten haben, sowie Interessensgruppen, die für die Rechte dieser Frauen kämpfen.

Joan Shenton fasst zusammen: „Obwohl es immer mehr Daten über Nebenwirkungen gab und trotz öffentlicher Aufrufe, das Medikament Contergan®/Thalidomid aus dem Handel zu nehmen, dauerte es fünf Jahre, bevor Gesundheitsbehörden weltweit reagierten und es verboten. Fünf Jahre lang haben Pharmafirmen dieses Medikament weiterhin verkauft und Ärzte es weiterhin verschrieben. Der HPV-Impfstoff ist noch viel länger am Markt, nämlich schon seit 2008. Er wird häufig routinemäßig angewandt, oft auf Kosten der Steuerzahler und wird in Schulen und Gesundheitsämtern abgegeben. Genau wie bei Contergan® sind schwere Nebenwirkungen dokumentiert. Allerdings war die Wirksamkeit bei Contergan® wenigstens klar dokumentiert, während sie für die HPV-Impfung bis jetzt nicht nachgewiesen ist. Mit der Filmdokumentation möchten wir die Menschen wachrütteln.“

Nicht im Interesse der Allgemeinheit,  
 Originaltitel: *Not for the Greater Good*,



Professor Dr. Johan Misliwetz, forensic pathologist,  
 Vienna

[Click to view or download higher resolution image](#)

**Freda Birrell (film still)**



Freda Birrell of UK pressure group AHVID (Association  
 for HPD Vaccine Injured Daughters)

[Click to view or download higher resolution image](#)

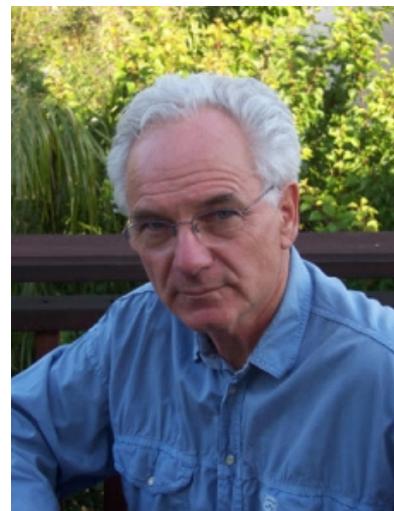
**Dr. Christian Fiala (film still)**



Dr. Christian Fiala, specialist in obstetrics and  
 gynaecology, Vienna

[Click to view or download higher resolution image](#)

**Professor Peter Duesberg**



Peter Duesberg, professor of molecular biology at

Dauer 12½ Minuten, ist ab Montag, 11. September auf YouTube (<http://bit.ly/SV-NotGood>). **Für Medienvertreter besteht die Möglichkeit, den Film vorab online zu sehen.** Anfragen bitte an Joan Shenton, Kontaktdetails weiter unten.

- ende -

### Hinweise für JournalistInnen

*Sacrificial Virgins* ist eine dreiteilige Serie, geschrieben und gesprochen von Joan Shenton. Regisseur ist Andi Reiss. Es ist eine Ko-Produktion von Meditel Productions und Yellow Entertainment.

Teil 2 (Titel: *Leiden und Schmerzen*, Originaltitel: *Pain and suffering*) zeigt zwei junge britische Opfer, sowie eine mögliche Erklärung der Nebenwirkungen: Aluminium, das bei den klinischen Sicherheitsstudien noch nicht Bestandteil des Impfstoffes war.

Teil 3 (Titel: *Keinen Groschen für Deine Schmerzen*, Originaltitel: *A penny for your pain*), die weltweiten Schadenersatzklagen aufgrund von Impfschäden nach HPV-Impfungen zum Thema, darunter eine wegweisende Gruppenklage in Japan.

Eine dreißigminütige Version von *Sacrificial Virgins* wird ab Jahresende auf internationalen Filmfestivals zu sehen sein.

Joan Shenton ist eine erfahrene Produzentin und Präsentatorin von TV- und Radio-Programmen, u.a. vielen Dokumentationen zur Hauptsendezeit von **BBC, Channel 4, Central TV, und Thames TV.**

Joan Shentons unabhängige Produktionsfirma, Meditel Productions, hat bisher 7 TV-Preise gewonnen und als erstes unabhängiges Unternehmen den **Royal Television Society Award** für eine Folge des investigativen Formates *Dispatches* auf **Channel 4**. Über die AIDS-Debatte hat sie 8 Dokumentationen für **Channel 4, Sky News** und **M-Net** (Südafrika) produziert. Ihr Film *AIDS - The Unheard Voices* hat den **Royal Television Society Award for Current Affairs** gewonnen.

Die HIV/AIDS-Dokumentation *Positive Hell* hat seit 2015 auf Filmfestivals eine große Zahl von Preisen gewonnen, als jüngstes den **Special Jury Prize for Global Social Impact** beim renommierten **Queens World Film**

Berkeley, California (low res)

[Click to view or download higher resolution image](#)

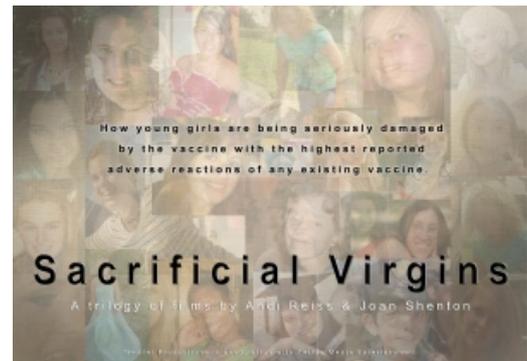
Joan Shenton



Joan Shenton, writer, narrator, producer, *Sacrificial Virgins*

[Click to view or download higher resolution image](#)

### Sacrificial Virgins



Poster for *Sacrificial Virgins* (2017) - How young girls are being seriously damaged by the vaccine with the highest reported adverse reactions of any existing vaccine

[Click to view or download higher resolution image](#)

**Festival** in Queens, New York. Genau wie *Sacrificial Virgins* wurde auch *Positive Hell* von Joan Shenton geschrieben und gesprochen (Regisseur Andi Reiss) und ist eine Koproduktion von Meditel Productions und Yellow Entertainment.

**Kontakt für Journalisten**

Joan Shenton, *Sacrificial Virgins*  
Telefon: UK + 44 7957 585515  
eMail: [joanshenton@clara.co.uk](mailto:joanshenton@clara.co.uk)

Ab Montag, 11. September auf YouTube - <http://bit.ly/SV-NotGood> .  
Für Medienvertreter besteht die Möglichkeit, den Film vorab online zu sehen.

